

# INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Vorwort . . . . .	VI
Einleitung . . . . .	I
Die Frage nach Wesen und Wert der Kunst. Dilthey und die „Natur des Menschenlebens“ . . . . .	I
Die Bedeutung Diltheys für die Fortentwicklung der Poetik und die Auffassung vom Menschen überhaupt . . . . .	2
Der Wandel des Kant-Bildes in unserer Zeit . . . . .	3
Die Urfrage Kants: Was ist der Mensch? . . . . .	5
Die Selbstdeutung des Idealismus; Kant und Herder . . . . .	6
Die Grenzen des Idealismus: das Kant-Erlebnis Kleists . . . . .	6
Kleist und die Formen des menschlichen „Wirkens“ . . . . .	8
Das Ausmaß des fachlichen Könnens: die Bemühung um Fakten oder um Werte . . . . .	9
Die „philosophische“ Bedeutung der fachwissenschaftlichen Diskussion . . . . .	10
Das Problem der Wissenschaftsfindung. Die Wissenschaften zwischen Sein und Sollen . . . . .	11
Das wissenschaftliche Ethos und der „wissende“ Mensch . . . . .	11
Die Antwort des Dichters auf die menschlichen Urfragen . . . . .	12
Vom Wesen der Kunst . . . . .	13
Die Frage nach dem „Ursprung“ der Kunst . . . . .	14
Die Rangordnung des menschlichen Wirkens . . . . .	14
Die Wertlehre in der Wissenschaft . . . . .	15
Vom Sinn der Frage nach Wesen und Wert der Kunst . . . . .	16
Die weltanschauliche Fundierung der Methodenfragen . . . . .	16
I. Methoden und Weltanschauungen in der Wis- senschaft . . . . .	18
1. Methodenfragen in der Fachwissenschaft . . . . .	18
Methodenspannungen in der Dichtungsdeutung der Gegenwart . . . . .	18
Ihr Ausmaß und ihre Auswirkungen . . . . .	19
Die Selbsttäuschung der exakten Philologie . . . . .	19
Methodenkämpfe im Urteil des Fachwissenschaftlers . . . . .	20
Der methodologische Anspruch des Fachwissenschaftlers . . . . .	22
2. Methodentreit und Weltanschauung . . . . .	24
Methodologische Rechtfertigung in der allgemeinen Geschichts- wissenschaft der Gegenwart . . . . .	24

	Seite
Methode und Stoff . . . . .	25
Methodenwahl . . . . .	26
Methodische Vorgänge im Urteil des Logikers . . . . .	27
Methodenstreit und Weltanschauung . . . . .	27
Logische und systematische Auswertung der fachwissenschaftlichen Methodenstreitigkeiten . . . . .	28
Entfaltung des einzelwissenschaftlichen Methodenbewußtseins an der besonderen Problemgegebenheit des Fachgebietes . . .	30
<b>3. Die Wissenschaftslehre der Literatur- geschichte . . . . .</b>	<b>31</b>
Vorzugsfälle der wissenschaftstheoretischen Erörterung: Die Wissenschaftslehre der allgemeinen Kunstwissenschaft . . .	31
Die Wissenschaftslehre der modernen Wirtschaftswissenschaft Wissenschaftstheoretische Erörterungen in der Literaturwissen- schaft . . . . .	33
Die ältere Philologenschule, Scherer und seine Generation . .	34
Die Hilfeleistung der Philosophie für die fachwissenschaftliche Selbstbefinnung . . . . .	35
Beispiel: Der Neukantianismus in den Einzelwissenschaften . .	36
Josef Nadlers Wissenschaftslehre der Literaturgeschichte . . .	37
<b>4. Literaturwissenschaft als Geisteswissen- schaft . . . . .</b>	<b>41</b>
Der geisteswissenschaftliche Grundcharakter der entfalteten Wissenschaftslehren . . . . .	41
Die Subjekt-Objekt-Problematik des geisteswissenschaftlichen Verstehens . . . . .	41
Das Problem der geisteswissenschaftlichen Einheiten oder Ganzheiten . . . . .	41
Der Evidenzcharakter der geisteswissenschaftlichen Erkenntnisse	43
Dilthey und die logische Grundlegung der Geisteswissenschaften	44
Der Einschlag des historischen Elementes in den Fachwissenschaften	45
Die Grundkonzeption der historischen Gegebenheiten in der Historischen Schule; J. G. Droysen . . . . .	46
<b>5. Philosophie und Literaturwissenschaft . .</b>	<b>50</b>
Der Anstoß zur literaturwissenschaftlichen Selbstbefinnung in der Gegenwart . . . . .	50
Der Einzelwissenschaftler und die Philosophie . . . . .	51
Der Philosoph und die Einzelwissenschaften . . . . .	51
Wechselwirkung von Philosophie und Geisteswissenschaften . .	52
„Logische Sicherheit“ in der Literaturwissenschaft . . . . .	53
Gefahren des Wechselverhältnisses von Philosophie und Fach- wissenschaft . . . . .	53
Das fachwissenschaftliche Ideal der Produktivität . . . . .	55

II. Der Methodenwandel in der Literaturwissenschaft . . . . .	58
1. Krise und Neubefinnung . . . . .	58
Das „Verstehenwollen“ der Grundsituation im Sinne Diltheys . . . . .	58
Wissenschaftstheoretische Reflexion in der „Krise“ . . . . .	59
Die Literaturwissenschaft der Gegenwart auf dem Wege der Selbstbefinnung . . . . .	59
Die Abkehr von Positivismus, Historismus und Relativismus. Methodologische Struktur des „Positivismus“ . . . . .	60
Methodologische Struktur des „Historismus“ . . . . .	61
Beispiel des Methodenwandels: die Goethe-Monographie . . . . .	63
Einbruch der Philosophie in die Literaturwissenschaft . . . . .	64
Weltanschauliche Gegensätze als Grundlage des Methodenstreites . . . . .	64
2. Vom Georgekreis zur Phänomenologie . . . . .	65
Die Literaturwissenschaft des Georgekreises . . . . .	65
Die transzendente Methode in der Literatur- und Kunstwissenschaft . . . . .	68
Die phänomenologische Methode in der Literatur- und Kunstwissenschaft . . . . .	72
Die philosophischen Grundlagen dieser Forschungsrichtungen. Konzeption der Darstellung an das Problem der fachwissenschaftlichen Auswirkung . . . . .	75
Überblick, Zusammenfassung und Wertung . . . . .	77
3. Literaturwissenschaft und Kunstwissenschaft . . . . .	79
Die Spannung zwischen den „letzten Instanzen“ und der Welt des Geschichtlich-Bedingten . . . . .	79
Die Gefahren des synthetischen Vorgehens, des aprioristischen Einschlags und der antithetischen Hilfsbegriffe . . . . .	81
Durchdringung der synthetischen mit der formalanalytischen Betrachtungsweise . . . . .	83
Der Formalismus in der Kunstbetrachtung . . . . .	84
Literaturwissenschaft und Kunstwissenschaft als Prinzipienwissenschaften. Ihre Stellung im Rahmen der Gesamtphilologie . . . . .	86
Das Stilproblem in der Literatur- und Kunstwissenschaft . . . . .	88
Das Problem der Form und die prinzipielle Eigenständigkeit der Literaturwissenschaft . . . . .	89
Beispiel: Georg Weise . . . . .	95
4. Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte . . . . .	97
Steigerung und Ausgestaltung der gehaltsästhetischen Forschungsrichtungen . . . . .	97
Die gemeinsame Basis der Problem-, Ideen- und Geistesgeschichte . . . . .	98
Die ethische Wendung in der „Literarischen Betrachtung“ . . . . .	99
Das Kriterium des „Lebensfördernden“; Beispiel: Cyfarz . . . . .	100

	Seite
Geistesgeschichtliche Vernachlässigung des Sprachkunstwerks zugunsten der Begleiterscheinungen . . . . .	101
5. Methodenfragen der literarischen For- schung in der Gegenwart . . . . .	104
Der Widerspruch gegen die geistesgeschichtlichen Forschungs- richtungen: Dichtung besteht aus eigenem Gesetz . . . . .	104
Die neuen Aufgaben der Stilkunde . . . . .	106
Der Wandel des Stilbegriffes . . . . .	108
Die existentielle Methode der Stilforschung . . . . .	109
Hinwendung der literarischen Problemforschung zur Konkretion	110
Die Eigengesetzlichkeit des dichterischen Werkes und die Kunst- wirklichkeit . . . . .	111
Neue Aufgaben der Literaturwissenschaft: die zeitliche Existenz des Volkes als Urgrund der Kunst . . . . .	116
Das Verfagen der einzelwissenschaftlichen, besonders der sozio- logischen Grundbegriffe vor den Wirkungsformen der völk- ischen Existenz . . . . .	117
III. Die neuen Grundlagen der Wissenschaftslehre	119
1. Das Leben und die Wissenschaft . . . . .	119
Spannung zwischen den Grenzen des fachlichen Könnens und dem überfachlichen Anspruch der Lebensordnungen . . . . .	120
Die Umwertung der Wissenschaftsgeschichte. Beispiel: Herder .	121
Literaturwissenschaft als Lebenswissenschaft . . . . .	122
Wissenschaftsbegriff und Lebensbegriff . . . . .	124
Beispiel aus der Wissenschaftsgeschichte: Rankes Kritik an Gervinus . . . . .	125
2. Der Lebensbegriff in der Wissenschafts- geschichte . . . . .	126
Der methodologische Wandel des Lebensbegriffes . . . . .	126
Die romantische Grundkonzeption des schöpferischen Lebens .	127
Der Lebensbegriff im 19. Jahrhundert . . . . .	128
Rudolf Haym . . . . .	129
Dilthey . . . . .	130
Weiterentwicklung des Lebensbegriffes von Dilthey bis zur Gegenwart . . . . .	132
3. Das neue Bild vom Menschen in der Wissen- schaft . . . . .	133
Die Philologie und ihre Stellung im Gesamt eines neuen Menschenbildes . . . . .	133
Das Richtziel der Lebensmächtigkeit, Lebensstil und Wertstil .	135
Aufbruch elementarer Grundprobleme . . . . .	136
Die Nachwirkung Nietzsches und Kierkegaards . . . . .	137

Innere Auffässigkeit der Grundprobleme in der Philosophie unserer Zeit . . . . .	139
Abkehr vom Systemdenken in Philosophie und Fachwissenschaft	140
Erneuerung der Frage nach dem Wesen der Kunst und den Aufgaben der Wissenschaft . . . . .	140
Kritik der interpretatorischen Möglichkeiten: Interpretation oder Destruktion? . . . . .	142
Neubestimmung des Menschen in seiner Welt . . . . .	144
Frage nach den inhaltlichen Erfüllungen und Besonderungen .	145
Frage nach dem formalen Grundzug des Mensch-Seins . . .	146
Neuwertung der Metaphysik . . . . .	146
Der Mensch vor dem Absoluten . . . . .	148
4. Der Existenzbegriff in der Wissenschafts- geschichte . . . . .	150
Der Existenzbegriff in Philosophie und Fachwissenschaft . . .	150
Grundkonzeptionen des Existenzdenkens . . . . .	152
Der Existenzbegriff bei Hamann, Herder und Goethe . . . .	154
Der Existenzbegriff der Philosophie und die Existenzmächtigkeit des Dichtwerks . . . . .	156
Existenzielle Literaturwissenschaft . . . . .	157
5. Neue Aufgaben der Literaturwissenschaft	158
Die Frage nach den Aufgaben der Dichtung und dem Wesen der Kunst . . . . .	158
Die stoffliche, logische und prinzipielle Bereicherung der Lite- raturwissenschaft . . . . .	160
Kennzeichnung der methodischen Grundposition . . . . .	162
Methodologischer Niedererschlag der neuen Aufgaben als Programm	163
Hinwendung zur konkreten Gehalt-Gestalt-Einheit der wirken- den Dichtung . . . . .	164
Das Leben der künstlerischen Form . . . . .	164
Die Symbolfähigkeit des dichterischen Wortes . . . . .	168
Die symbolische Existenz des Dichtwerks . . . . .	169
Schluß . . . . .	170
Die gegenwartsgebundene Wissenschaftsgefnung und die überzeit- lichen Problemstellungen der Geisteswissenschaften . . . . .	170
Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften . . . . .	171
Erweiterung des Wissenschaftsbegriffes der Literaturgeschichte . .	172
Kunst als Aufgabe des Menschen . . . . .	173
Das Sinnproblem der Wissenschaft . . . . .	174
Vom Recht der methodischen Selbstbestimmung . . . . .	176
Methodenkämpfe als Lebenskämpfe . . . . .	177
Namen- und Sachverzeichnis . . . . .	178
Verzeichnis einiger Grundbegriffe . . . . .	180